

**DRINGLICHE ANFRAGE** von Nicola Siegrist (SP, Zürich), Benjamin Krähenmann (Grüne, Zürich) und Judith Stofer (AL, Dübendorf)

betreffend Hinterzimmerdeals zwischen der Volkswirtschaftsdirektorin und Techkonzernen?

---

Auf den anfänglichen Hype um die künstliche Intelligenz (KI) folgt richtigerweise eine kritische Auseinandersetzung über Fragen zu Persönlichkeitsrechten, Ressourcenverbrauch, Urheberrechten, Schaden und Nutzen der Technologien. Lässt die Politik Techkonzerne bei der Entwicklung der Technologie ohne Regeln arbeiten, drohen soziale und ökologische Folgen ungeahnten Ausmasses. Dies ist der Zürcher Bevölkerung zweifellos bewusst, es herrscht ein grosser Konsens darüber, dass es gute und sichere Regulierung für Techkonzerne braucht.

Gemäss dem Beobachter und dem Tages-Anzeiger spannen die gleichen Techkonzerne nun aber die Zürcher Regierung vor ihren Karren. So traf und trifft sich Regierungsrätin Carmen Walker-Späh offenbar regelmässig mit Vertreter:innen von grossen Techkonzernen, die beim Geschäft der KI mitmischen. Gerade bei der Regulierung von KI und beim Datenschutz versuchen die grossen Konzerne die Politik auf ihre Seite zu ziehen, weil sie lieber ohne Regeln agieren würden. Nur dank dem Öffentlichkeitsprinzip und hartnäckiger journalistischer Recherche erfährt die Bevölkerung überhaupt davon.

Dabei hat sich herausgestellt, dass es zu den Treffen der Volkswirtschaftsdirektorin mit Techkonzernen und KI-Unternehmen keine Unterlagen gibt, obwohl sowohl das Archivgesetz als auch das Informations- und Datenschutzgesetz (IDG) staatliche Stellen dazu verpflichten, ihr Handeln transparent und nachvollziehbar zu dokumentieren und die betreffenden Dokumente aufzubewahren. Die Zürcher Bevölkerung hat ein Recht auf Transparenz, um zu verstehen, welche Unternehmen ihre Anliegen bei der Volkswirtschaftsdirektorin regelmässig vorbringen dürfen.

In diesem Kontext bitten wir den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Agiert Regierungsrätin Walker-Späh mit einem Mandat durch den Gesamtregierungsrat, wenn Sie sich informell mit Techkonzernen trifft und deren Wunschlisten entgegennimmt?
2. Mit Vertretungen welcher Techkonzerne oder KI-Unternehmen hat sich die Volkswirtschaftsdirektorin oder ihr Stab in den letzten fünf Jahren getroffen? Wir bitten um eine Auflistung unter Angabe des ungefähren Zeitraums.
3. Wie beurteilt der Gesamtregierungsrat die Tatsache, dass die Treffen der Volkswirtschaftsdirektorin mit Techkonzernen und KI-Unternehmen offenbar nicht ordnungsgemäss mit einem Protokoll, einer Aktennotiz oder einer anderen schriftlichen Unterlage dokumentiert sind?
4. Wie viele Unternehmensgewinnsteuern bezahlen ausländische Techkonzerne, die im KI-Bereich aktiv sind, im Kanton Zürich? Wir bitten um eine Auflistung von Angaben für die vergangenen fünf Jahre.

5. Welche Massnahmen ergreift der Regierungsrat, um gute Bedingungen für lokale KMU zu schaffen und um unsere Wirtschaft zu diversifizieren, damit die Abhängigkeit von wenigen grossen ausländischen Techkonzernen nicht weiter wächst?

Begründung der Dringlichkeit: Die Diskussion über die zukünftige Ausrichtung der Zürcher Standortförderung und Wirtschaftspolitik läuft und in den eidgenössischen Parlamente sind diverse Geschäfte zur Regulierung von KI-Unternehmen hängig. All dies macht eine dringliche Schaffung von Transparenz notwendig.

Nicola Siegrist  
Benjamin Krähenmann  
Judith Stofer

M. Abou Shoak  
P. Ackermann  
T. Agosti Monn  
S. Arnold  
I. Bartal  
M. Bärtschiger  
G. Berger  
P. Bernet  
J. Büsser  
L. Columberg  
A. Daurù  
A. Delihasani-Ajdari  
M. Dünki-Bättig  
J. Erni  
K. Thoma Fehr

C. Fischbach  
T. Forrer  
D. Galeuchet  
R. Grünenfelder  
I. Hasler  
E. Häusler  
F. Heer  
D. Heierli  
F. Hoesch  
R. Joss  
S. Jüttner  
R. Kappeler  
T. Langenegger  
L. Letnansky  
S. L'Orange Seigo

D. Loss  
P. Lötscher  
G. Mäder  
S. Marti  
C. Marty Fässler  
S. Matter  
R. Mörgeli  
G. Petri  
J. Pfister  
J. Pokerschnig  
S. Rigoni  
B. Rössli  
M. Sahli  
L. Salihu  
A. Sangines

M. Schmid  
R. Schmutz  
T. Schweizer  
N. Glättli  
B. Tognella-Geertsen  
M. Tremonte  
B. Walder  
M. Wicki  
W. Willi  
N. Wirth  
N. Wyss  
L. Schwegler